



BON IVER  
GREEN DAY  
BON JOVI  
PASSENGER  
NORAH JONES  
CLUESO  
PATRICE  
MICHAEL BUBLÉ  
HEAVEN SHALL BURN  
DOYLE BRAMHALL II

# Ammen May Kanterkeit

Ab 21.10. exklusiv  
zur Plattenladenwoche  
bei allen teilnehmenden Händlern!

## Live in Berlin



## INHALT

- 03 ANNENMAYKANTEREIT
- 04 BON IVER
- 05 BON JOVI | BRUCE SPRINGSTEEN
- 06 ERIC CLAPTON | VAN MORRISON
- 07 CHRIS DE BURGH | PLACEBO |  
BILLY BRAGG & JOE HENRY
- 08 SPORTFREUNDE STILLER | CLUESO
- 09 HEINZ RUDOLF KUNZE | FRIDA GOLD
- 10 PASSENGER | SLAVES | BANKS
- 11 DOYLE BRAMHALL II | KT TUNSTALL | JAN SIEVERS
- 12 NORAH JONES | REBEKKA BAKKEN |  
MADELEINE PEYROUX
- 13 MICHAEL BUBLÉ | CLARA HABERKAMP TRIO |  
JAKOB KARLZON
- 14 PATRICE | KATIE MELUA
- 15 LADY GAGA | REGINA SPECTOR
- 16 GREEN DAY
- 17 AIRBOURNE | FALL OUT BOY
- 18 KORN | HEAVEN SHALL BURN
- 19 ONEREPUBLIC | THE PRETTY RECKLESS | MAECKES
- 20 VIOLETTA | ROBERT CARL BLANK |  
DAVE STEWART & THE SPIRITUAL COWBOYS
- 21 GANES | CRAIG DAVID | SHAWN MENDES
- 22 MODDI | FOGHAT
- 23 ANDREAS KÜMMERT | TOM CHAPLIN |  
CONOR OBERST

Bleibe auf dem Laufenden und bestelle unseren Newsletter auf  
[WWW.PLATTENLADENTIPPS.DE/NEWSLETTER](http://WWW.PLATTENLADENTIPPS.DE/NEWSLETTER)

## AUF TOUR

### SKYE & ROSS

Im Oktober gehen zwei Mitglieder der Kernformation von Morcheeba gemeinsam auf Herbst-Tour: Unter dem Namen Skye & Ross treten Syke Edwards, die britische Sängerin mit der soulig-sanften Stimme, und der Gitarrist/Keyboarder Ross Godfrey bei vier Shows ins Rampenlicht und stellen ihr selbstbetitelt Album, das Anfang September erschienen ist, live vor.

■ 10.10. Berlin Columbia Theater | 11.10. Hamburg Mojo Club | 12.10. Köln Clubbahnhof Ehrenfeld | 13.10. Stuttgart Im Wizemann



DIE NÄCHSTE AUSGABE ERSCHEINT AM

**4.11.2016**

[WWW.PLATTENLADENTIPPS.DE](http://WWW.PLATTENLADENTIPPS.DE)

## EDITION – IMPRESSUM

### HERAUSGEBER

AKTIV MUSIK MARKETING GMBH & CO. KG  
Steintorweg 8, 20099 Hamburg, UstID: DE 187995651  
PERSÖNLICH HAFTENDE GESELLSCHAFTERIN:

AKTIV MUSIK MARKETING  
VERWALTUNGS GMBH & CO. KG  
Steintorweg 8, 20099 Hamburg  
SITZ: Hamburg, HR B 100122  
GESCHÄFTSFÜHRER Marcus-Johannes Heinz  
FON: 040/468 99 28-0 Fax: 040/468 99 28-15  
E-MAIL: info@amm.de

### REDAKTIONS- UND ANZEIGENLEITUNG

Daniel Ahrweiler (da) (verantwortlich für den Inhalt)

### MITARBEITER DIESER AUSGABE

Marcel Anders (ma), Kai Florian Becker (kfb),  
Helmut Blecher (hb), Dagmar Leischow (dl),  
Patrick Niemeier (nie), Henning Richter (hr),  
Steffen Rüth (sr), Anja Wegner,  
Nadine Wenzlick (nw)

### FOTOGRAFEN DIESER AUSGABE

Fabien J. R. Raclet (3 AnnenMayKantereit),  
Universal Music (5 Bon Jovi, 15 Lady Gaga,  
17 Airbourne, 19 OneRepublic, 20 Violetta,  
21 Shawn Mendes), Annie Leibovitz (5 Bruce  
Springsteen), Starwatch (7 Chris de Burgh),  
Nina Stiller (8 Sportfreunde Stiller), Christoph Köstlin  
(8 Clueso), Jim Rakete (9 Heinz Rudolf Kunze),  
Autumn Sonnichsen (9 Frida Gold), Jarrad Seng  
(10 Passenger), Danny Clinch (11 Doyle Bramhall II,  
12 Norah Jones), Emaan Kheraj (13 Michael Bublé),  
Barron Claiborne (14 Patrice), Jason Lock (14 Katie  
Melua), Shervin Lainez (15 Regina Spektor), Frank  
Maddocks (16 Green Day), Dean Karr (18 Korn),  
Century Media (18 Heaven Shall Burn), Nico Wöhrle/  
Vertig (19 Maeckes), Claudia Höhne (21 Ganes),  
Sony Music (21 Craig David), Ben Wolf (23 Andreas  
Kümmert), Derek Hudson (23 Tom Chaplin), Warner  
Music (23 Conor Oberst)

### SCHLUSSREDAKTION

Katrin Zabel

### GRAFIK & LAYOUT

werkstatt no.8 - designkonzepte  
wn8.de

### DRUCK & VERTRIEB

Frank Druck GmbH & Co. KG  
Industriestraße 20, Postfach 162, 24205 Preetz

### ERSCHEINUNGSWEISE

Monatlich (gültig ist die Anzeigenpreisliste 2016)

### AUFLAGE

60.000

### HINWEIS

Farbgenauigkeit, Anzeigeninhalte und abgedruckte  
Termine ohne Gewähr

amm



# ANNENMAYKANTEREIT

## ANNENMAYKANTEREIT & FREUNDE

*Phänomenal: Ein unfassbar erfolgreiches Jahr krönten AnnenMayKantereit im August mit ihrem bislang größten Konzert in der Zitadelle in Spandau. Wer sich den Abend ins heimische Regal stellen will, hat jetzt endlich die Gelegenheit dazu: Exklusiv bei den teilnehmenden Händlern der Plattenladenwoche gibt es das Berliner Konzert auf gleich drei LPs.*



POP Konzerte der Band sind wirklich ein Erlebnis – nicht nur wegen der live noch dreckigeren Stimme von Henning May oder des verdammt abgezockten Zusammenspiels des Quartetts, das

klings, als würden die vier schon mindestens 40 Jahre gemeinsam auf der Bühne stehen. Kalt lässt ein Auftritt der 22 bis 25 Jahre alten Jungs niemanden im Publikum, wenn es in einer Menschenmenge etwas wie ein Durchschnittsgefühl gibt, läge das bei einem AMK-Konzert wohl irgendwo zwischen euphorisch, beeindruckt, fasziniert und überwältigt. So auch am 19. August dieses Jahres in der Berliner Zitadelle: Unterstützt von Von wegen Lisbeth, Bilderbuch und K.I.Z. spielten Christopher Annen, Henning May, Severin Kantereit und Malte Huck – der Bassist stieß erst 2014 zur Band, als der Name bereits feststand – das bislang größte Konzert ihrer Karriere. Selbstverständlich restlos ausverkauft, wer kein Ticket ergattern konnte, konnte das Spektakel wenigstens online im Livestream mitverfolgen.

Einen Tonträger von diesem Abend allerdings, den man sich daheim ins Plattenregal stellen kann, gab es

bislang noch nicht. Das ändert sich am 21. Oktober: Exklusiv zur Plattenladenwoche gibt es den Mitschnitt des Konzerts auf drei Langspielplatten (180 Gramm) inklusive beiliegender CD. Die Vinyls werden es nur bei den teilnehmenden Händlern der Plattenladenwoche geben – wer die Platte sein eigen nennen will, muss in den Plattenladen kommen.

„Alles nix Konkretes“, das Debütalbum des Kölner Quartetts, war dieses Frühjahr wohl einer der am sehnlichsten erwarteten Erstlinge der jüngeren Musikgeschichte. „Rasant“ beschreibt den Aufstieg der Band wohl nur äußerst unzureichend, Tour und zahlreiche Festivalauftritte folgten. Mit seiner rauhen, markanten Stimme erinnert Henning May gleichzeitig an Sven Regener (Element Of Crime) und Tom Waits, musikalisch erkennt man im erdigen Rock deutliche Einflüsse von Chanson und Country. Das gibt nicht nur den eigenen Songs eine unverkenn- und unverwechselbare Note, sondern veredelt auch beispielsweise ein Beatles-Cover wie „Come Together“ – ein Song, bei dem es eigentlich schwer vorstellbar war, dass er noch veredelt werden könnte. Wer sich selbst von den Live-Qualitäten von AnnenMayKantereit überzeugen will, sollte nicht zu lange überlegen: Die Tour der Band im Frühjahr 2017 ist bereits zu einem guten Drittel ausverkauft.

Daniel Ahrweiler

■● AnnenMayKantereit – AnnenMayKantereit & Freunde Live In Berlin (Vertigo/Universal) 3LP+CD 0602557199369 // ab 21.10. exklusiv bei der Plattenladenwoche erhältlich!



## BON IVER

### FLUCHTPUNKT KLANGKUNST

*Der erfolgreichste Indie-Musiker der späten Neunziger ist Opfer seiner eigenen Popularität geworden. Worauf Justin Vernon alias Bon Iver mit Rückzug, Verweigerung und systematischer Dekonstruktion seiner selbst reagiert. Nachzuhören auf seinem dritten Album, das nur wenig mit seinem früheren Oeuvre zu tun hat. Es handelt sich vielmehr um komplexe Klangkunst der Marke Radiohead.*



**INDIE-POP** Hamburg im Frühjahr 2011: Justin Vernon, gerade 30, sitzt mit Dreitagebart und Wirrer-Professor-Frisur im Restaurant des Wasserturmhotels, genießt die Sonne und ist so tiefenentspannt, dass

man glaubt, er wäre vom Erfolg beflügelt statt überwältigt oder gar genervt. Schließlich hat er gerade sein eigenes Tonstudio „April Base“ in Fall Creek, Wisconsin, erworben, einen beeindruckenden Sprung vom schüchternen Folkbarden zum selbstbewussten Bandleader hingelegt, unterstützt Kanye West bei dessen Tracks, ist frisch verliebt und hält seine Karriere immer noch für einen Betriebsunfall. Für etwas, das sich eh nicht wiederholen lässt.

Doch weit gefehlt: ‚Bon Iver, Bon Iver‘ entpuppt sich als regelrechtes Monster, das den Vorgänger ‚For Emma, Forever Ago‘ um Längen übertrifft, mit zwei Grammys bedacht wird, Justin zum Headliner auf den größten Festivals der Welt und zum Promi wider Willen macht. „Ich weiß nicht, ob die Leute wissen, wie nervig es ist, ständig auf Fotos und Autogramme angesprochen zu werden. Zumal die meisten damit nur Geld bei Ebay machen wollen. Sie nutzen dich quasi schamlos aus“, verrät der Frustrierte im Februar 2016 dem Billboard-Magazin. „Da ist die logische Reaktion, dass man Menschen meidet und sich ganz in seine kleine Kunstwelt zurückzieht.“

Also ähnlich wie bei seinem Debüt von 2007, das in einer einsamen Berghütte entstand, und doch auf einem ganz anderen Level. Mit dem nötigen Kleingeld für sein eigenes Musikfestival „Eaux Claires“, das er seit 2015 in seiner Heimatstadt veranstaltet. Für ein großes Haus, in dem er arbeitet und lebt, und sein neues Lieblingsspielzeug, den OP-1. Ein Synthesizer, der eigene Samples erstellt und mit dem sich alles über- und aufeinanderstapelt, was es an Tönen gibt. Zudem ersetzt er Gitarre, Bass und Schlagzeug. Einfach, weil sich musikalische Visionen viel schneller im Alleingang umsetzen lassen.

Genau das ist der Ansatz hinter dem neuen, dritten Werk ‚22, A Million‘. Hier präsentiert sich Justin als One-Man-Band, die zwar noch auf die gelegentliche Hilfe von Drummer Sean Carey, Jazz-Saxophonist Michael Lewis und Busenkumpel Paolo Nutini zurückgreift, aber am liebsten ebenso epische wie knarzige Keyboard-Sounds serviert, die er mit hintergründig-verklärtem Gesang, Industrial-Anleihen und Soulsängerinnen garniert, das Ganze immer wieder dekonstruiert, manipuliert und verfremdet, sodass es wie ein Grenzgang zwischen Radiohead und Kanye West wirkt. Sprich: Ein mutiges, vielleicht sogar größenwahnsinniges, aber definitiv völlig unkommerzielles Statement, das allen den gestreckten Mittelfinger zeigt – der Industrie, den Kritikern und den zahlreichen Kopisten. ‚22, A Million‘ ist ein Befreiungsschlag. Und was für einer ...

Marcel Anders

● Bon Iver – 22, A Million (Jagjaguwar/Cargo) LP 00100000 / CD 00100001 / MC 00100003 // jetzt im Handel



## BON JOVI

### ERFOLGREICHE TRAUMATHERAPIE

*Für Jon Bon Jovi war 2014 ein Jahr zum In-die-Tonne-kloppen:*

*Erst verließ Gitarrist Richie Sambora die Band wortlos und mitten während der Welttournee, dann verlängerte das langjährige Label den Plattenvertrag nicht, und auch Jons Bemühen, den American-Football-Club Buffalo Bills zu kaufen, blieb ohne Erfolg.*

**ROCK** „Was für ein Tumult“, stöhnt der Frontmann beim Gespräch, „das waren wirklich drei Schläge in die Fresse hintereinander.“ Nach einem langen Jahr (mit der Plattenfirma ging alles gut, mit Sambora hat er seit dessen Weggang kein einziges Wort gesprochen) habe er die Gitarre schließlich wieder zur Hand nehmen können, 2015 stand dann ganz im Zeichen der musikalischen Traumatherapie. Wahrscheinlich gerade wegen der widrigen Umstände ist ‚This House Is Not For Sale‘ ein ungeheuer dynamisches, positives, bisweilen gar

euphorisch klingendes Album geworden. „Knockout“ erinnert gar an den ersten Hit „Runaway“ (1984), auch „Born Again Tomorrow“ oder „New Years Day“ stecken voller Energie und Aufbruchsstimmung. „Diese Band ist mein Leben“, sagt Jon, „und wenn es so richtig beschissen läuft, macht mich das nicht nur traurig, sondern eben auch trotzig. Dieser Trotz war immer schon ein Teil der DNA von Bon Jovi, nur scheint diese Farbe diesmal noch viel stärker durch als sonst.“ Ein Jon Bon Jovi lässt sich eben einfach nicht unterkriegen. *Steffen Rüh*

**EXKLUSIV BEI AMM: Die ersten Käufer des neuen Bon-Jovi-Albums in den AMM-Plattenläden erhalten ein hochwertiges Cover-Print im LP-Format geschenkt – nur solange der Vorrat reicht!**

■● Bon Jovi – This House Is Not For Sale (Island/Universal) LP 5707222 / Ltd. Deluxe Edition (CD) 5715944 / CD 5707221 // ab 21.10. im Handel



## BRUCE SPRINGSTEEN

### AUTOBIOGRAFIE NACH NOTEN

*Am 23. September wurde der Boss 67 Jahre alt. Nur wenige Tage danach erschien seine 500 Seiten starke Autobiografie „Born To Run“. Passend dazu gibt es noch den Longplayer ‚Chapter And Verse‘, der 18 Aufnahmen aus den Jahren 1966 bis 2012 enthält.*

**ROCK** Bruce Springsteen gehört zweifellos zu den prägendsten Musikern und Geschichtenerzählern unserer Zeit. Auf ‚Chapter And Verse‘ lässt er seine Karriere in Klassikern, darunter „Born To Run“, „The River“, „Born In The U.S.A.“, und fünf bisher unveröffentlichten Liedern Revue passieren, die allesamt Themen und Sektionen seiner Autobiografie reflektieren. Springsteen selbst wählte die Lieder aus, die seinem musikalischen Werdegang von den Anfangstagen an folgen. Die ersten beiden Stücke der Compilation stammen von The

Castiles und zeigen, wie Springsteen als Teenager sang und Gitarre spielte. Den Abschluss bildet der Titelsong aus dem 2012 erschienenen Album ‚Wrecking Ball‘. Zu hören gibt es auch Stücke von Steel Mill sowie Solo-Demos von „Henry Boy“ und „Greetings From Asbury Park, N. J.“. Bei den Aufnahmen von Steel Mill und der Bruce Springsteen Band wirken Musiker mit, die später Teil der E Street Band wurden. Das Booklet des Albums enthält Songtexte und seltene Fotos.

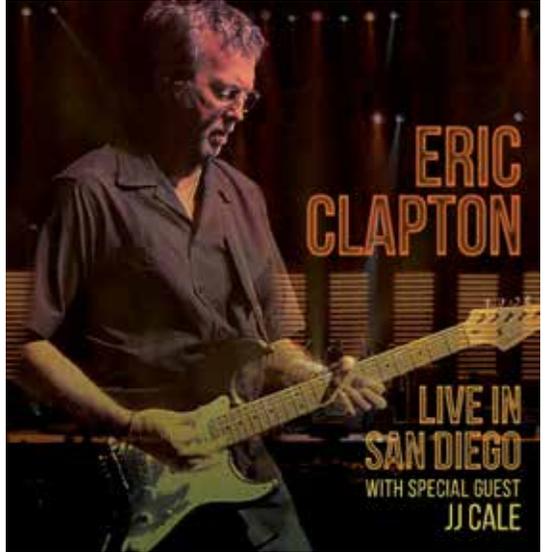
*Helmut Blecher*

■● Bruce Springsteen – Chapter & Verse (Columbia/Sony) 2LP 88985358211 / CD 88985358202 // jetzt im Handel

## ERIC CLAPTON

### FREUNDE UND LEGENDEN

*Seine Beziehung zu JJ Cale hat Eric Claptons Karriere nachhaltig beeinflusst. Cales Kompositionen „After Midnight“ und „Cocaine“, die Clapton sich zu eigen machte, brachten seine Solokarriere in den Siebzigern nachhaltig in Schwung. Der jetzt vorliegende Mitschnitt ‚Live In San Diego‘ dokumentiert einen der letzten gemeinsamen Auftritte von Clapton und Cale.*



**BLUES/ROCK** Zwei enge Freunde, zwei Legenden auf einer Bühne: Die Freundschaft zwischen Eric Clapton und JJ Cale endete erst 2013 mit dem Tod des amerikanischen Bluesrock-Musikers. Mit ‚Eric Clapton: Live In San Diego (With Special Guest JJ Cale)‘ wird ein ganz besonderes Konzert gefeiert, stand doch niemand Geringeres als Cale bei dem Auftritt am 15. März 2007 gemeinsam mit Clapton auf der Bühne des iPayOne-Centers. Fünf Songs – „Anyway The Wind Blows“, „After Midnight“, „Who Am I Telling You?“,

„Don’t Cry Sister“ und „Cocaine“ – stimmten die beiden Ausnahme-Gitarristen gemeinsam an. Darüber hinaus gab Clapton, der auf seiner Welttournee 2007 unter anderem von so namhaften Musikern wie den Gitarristen Derek Trucks, Doyle Bramhall II und Robert Cray begleitet wurde, weitere Klassiker aus seinem Fundus zum Besten, wie „Wonderful Tonight“ und „Layla“. Insgesamt haben es 16 Songs auf das Album ‚Live In San Diego‘ geschafft.

Helmut Blecher

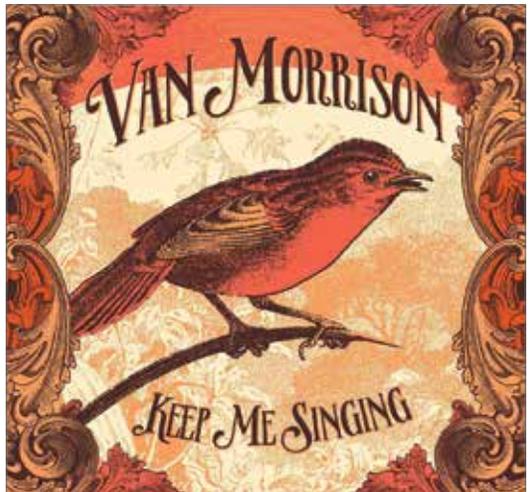
● Eric Clapton – Live In San Diego (With Special Guest JJ Cale) (Reprise/Warner) 3LP (ab 4.11.) 9362491854 / 2CD 9362491855 // jetzt im Handel

## VAN MORRISON

### DER GRANTLER

*Wann er sein letztes deutsches Interview gegeben hat, weiß er nicht.*

*Es könne 30 Jahre her sein und beruhe allein darauf, dass er ein angespanntes Verhältnis zur Journalle habe, die eh immer dasselbe schreibe. Nämlich, dass er ein Grantler sei, der Gott und die Welt hasse.*



**SINGER/SONGWRITER** Was gar nicht so abwegig ist: Der 71-Jährige präsentiert sich eher unwirsch und beantwortet nur Fragen, die ihm gefallen. Etwa zu seinem 36. Studioalbum ‚Keep Me Singing‘, das sich als positive Überraschung erweist – dank einer starken Mischung aus Blues, Soul, Jazz und R&B. Mit Stücken wie „The Pen Is Mightier Than The Sword“, die seine wilden Tage mit Them beschwören, smoothen Momenten wie „In Tiburon“, einem Cover von Bobby Bland („Share Your Love With Me“), dem obligatorischen Instrumental („Caledonian Swing“) und Kostproben eines nie geahn-

ten Humors. So gibt er sich in „Too Late“ als potenter Lover beziehungsweise wartet in „Going Down To Bangor“ mit geballtem Nonsens auf, der ihm zumindest ein zartes Lächeln abringt. „Natürlich habe ich Humor. Nur: Er passt nicht zu dem Bild, das die Medien von mir haben, und zu der Schublade, in die sie mich stecken. Was einer der Gründe ist, warum ich nicht mit ihnen rede. Sie sollen erst mal die Musik hören, dann begreifen sie auch, wer ich bin.“ Und wer ‚Keep Me Singing‘ als Parameter nimmt, erkennt vor allem eins: Der Altmeister ist in absoluter Bestform. Marcel Anders

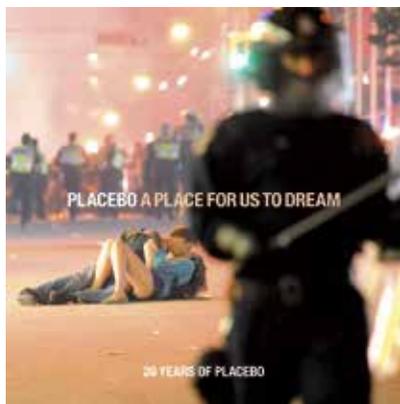
● Van Morrison – Keep Me Singing (Caroline/Universal) LP 5703575 / CD 5703574 // jetzt im Handel

## CHRIS DE BURGH

### MEHR LIEBE, WENIGER HASS

**POP** Der Weg zu einer besseren Welt ist noch lang. Das weiß auch Chris de Burgh, der auf ‚A Better World‘ der Hoffnung das musikalische Geleit gibt. „Mehr Barmherzigkeit, mehr Verständnis, mehr Liebe und weniger Hass“, das kann laut Chris de Burgh jeder zu einer besseren Welt beitragen. Und so liefert der politisch und gesellschaftlich immer wachsame irische Musiker in seinen 15 Liedern inhaltlich etliche Denkanstöße. Der Albumtitel gibt die lyrische Intention und den Ton der Songsammlung vor. Obwohl sich die neuen Lieder nicht ausschließlich mit tagesaktuellen Kernthemen wie Liebe, Krieg, Wagnisse, das Unterwegssein, das Entdecken und die Rückkehr nach Hause beschäftigen, spiegeln sich viele von ihnen in den Texten wider. Die Songs bieten tiefen Einblick ins Denken und Empfinden von Chris de Burgh, der stets an das Gute im Menschen glaubt. „There is always hope in the human heart for better days ahead“, lautet dann auch Chris de Burghs Botschaft im CD-Booklet. Gerade die für ihn typischen Folk-Pop-Rock-Songs, wie „Chain Of Command“ oder das schnörkellose Liebeslied „Hold On (I'm On My Way)“, stehen exemplarisch für Glaube, Liebe, Hoffnung. (hb)

■ Chris de Burgh – A Better World (Starwatch/Sony) CD 88985363402 // jetzt im Handel



## PLACEBO

### KARRIERERÜCKBLICK

**ROCK** 20 Jahre ist es her, dass Placebo ihr selbstbetitelt Debütalbum veröffentlicht haben. Die Jubiläumsfeierlichkeiten, zu denen bereits ein MTV-Unplugged-Konzert gehörte, gehen nun mit dem Best-of ‚A Place For Us To Dream‘ weiter. „Wir wollen damit unsere Geschichte erzählen“, so Bassist Stefan Olsdal. „Unter den 36 Songs sind einige unserer kommerziell erfolgreichsten Songs, die wir selbst zum Teil nicht unbedingt als unser bestes Material betrachten, aber auch Stücke, die nicht die Aufmerksamkeit bekommen haben, die sie verdienen – so

wie ‚Lazarus‘ oder ‚Broken Promise.‘“ Ihre erste Single „36 Degrees“ haben Placebo extra neu aufgenommen, mit „Jesus‘ Son“ gibt es ein brandneues Stück. Während sie die Songs zusammenstellten, haben Olsdal und Sänger Brian Molko ganz nebenbei auch Frieden mit ihrer Vergangenheit geschlossen. „Der Prozess hatte etwas sehr Kathartisches“, so Olsdal. „Ich fühle mich nicht mehr unwohl damit, alte Fotos von uns zu sehen und mir die alten Songs anzuhören. Es ist mir gelungen, mich von der Person, die ich damals war, zu distanzieren und sie zu akzeptieren. Wahrscheinlich habe ich dadurch einige Stunden beim Therapeuten gespart!“ (nw)

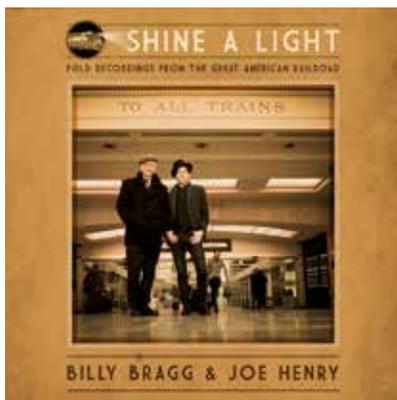
■ Placebo – A Place For Us To Dream (Vertigo/Universal) 2CD 5705458 // jetzt im Handel

## BILLY BRAGG & JOE HENRY

### EISENBAHNREISE DURCH DIE USA

**ALTERNATIVE FOLK** Railroad Songs sind laut Billy Bragg die Basis der amerikanischen Populärmusik. Und so war es für den britischen Singer/Songwriter und Politaktivisten eine Ehre, gemeinsam mit seinem US-Kollegen Joe Henry eine musikalische Eisenbahnreise durch die USA anzutreten. Im März dieses Jahres stiegen Billy Bragg und Joe Henry mit ihren Gitarren im Gepäck in der Chicago Union Station in einen Zug mit dem Ziel Los Angeles. Auf der fast 3000 Meilen langen Strecke nahmen die beiden während der Stopps unter anderem Klassiker von Woody Guthrie („Hobo's Lullaby“), Hank Williams („Lonesome Whistle“), Jimmie Rodgers („Waiting For A Train“) und Lead Belly („The Midnight Special“) auf. In Wartesälen und neben den Gleisen wurde das Aufnahme-Equipment ausgepackt. Dabei gelang es, die beiden perfekt miteinander harmonisierenden Stimmen ebenso schön in Szene zu setzen wie auch die Geräusche der Umgebung, sei es die intime Nähe weich gepolsterter Schlafwagen oder die kathedralenhafte Weite historischer Bahnstationen. Ein Album für Fernwehstüchtige und Sehnsuchtsfanatiker. (hb)

■ Billy Bragg & Joe Henry – Shine A Light – Field Recordings From The Great American Railroad (Cooking Vinyl/Sony) LP 71129751231 / CD 071129751232 // jetzt im Handel





## SPORTFREUNDE STILLER

### „DAS LEBEN VERÄNDERT SICH“

„In Sturm und Stille, so gut es geht, bin ich für dich da“, singt Sportis-Frontmann Peter Brugger im Titeltrack. Seit zwei Jahrzehnten steht seine Band gemeinsam auf der Bühne und hat viele Höhepunkte und einige Rückschläge durch- und überlebt. Das neue Album zeigt das Trio aus dem Süden der Republik durchaus auch von neuen Seiten.

**POP** Neu war die Gestaltung des Aufnahme- und Songwriting-Prozesses: „Wir haben die Songs in verschiedenen Studio-Etappen aufgenommen. Immer zehn Tage Studio, dann circa sechs Wochen Pause und dann haben wir mit weiteren drei Songs weitergemacht. Die nächsten waren immer die Antwort auf die schon vorhandenen“, erklärt Drummer Florian „Flo“ Weber den Höreindruck, dass das Werk aus einem Guss ist. Musikalisch hat die Band sich seit den Anfangstagen deutlich weiterentwickelt. „Es war nicht zu verhindern, dass wir unsere Instrumente immer besser beherrschen“,

■● Sportfreunde Stiller – Sturm & Stille (Vertigo/Universal) LP 5708735 / Ltd. Fanbox (3CD) 5709303 / Ltd. Digipak inkl. 3 Bonus-Tracks 5709020 / CD 5708734 // jetzt im Handel

lacht Rüdiger „Rüde“ Linhof (Bass, Keyboards). „Das Unplugged-Album hat außerdem auch ganz neue musikalische Türen geöffnet“, ergänzt Flo. Etwas mehr Melancholie hat Einzug in die Songs gehalten und die thematische Vielfalt erhöht. Mit „Rotweinflaschengrün“ gibt es einen ruhigen Singer/Songwritertitel, „Sturm und Stille“ zeigt im Refrain neue gesangliche Qualitäten bei Peter Brugger. „Keith & Lemmy“ thematisiert die Vergänglichkeit des Lebens, und „Auf Jubel gebaut“ ist ein großer Dank an die Fans. „Das Leben verändert sich und dadurch auch die Themen“, so Rüde. Patrick Niemeier

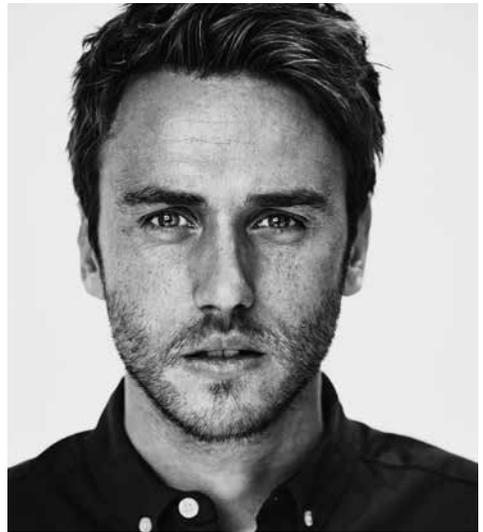
## CLUESO

### NEUANFANG

„Ich bin vor vielen Jahren losgelaufen wie Forrest Gump, eine Menge Leute sind mitgelaufen – aber irgendwann bin ich einfach stehengeblieben“, sagt Clueso mit nachdenklichem Gesichtsausdruck.

„Es war Zeit, mal etwas Anderes zu machen.“

**POP** Nach seiner letzten Tournee trennte der Erfurter Musiker sich deshalb von seiner Live-Band, seinem Management und seiner Plattenfirma, er zog aus seiner Wohngemeinschaft aus und verließ sogar den „Zughafen“, das von ihm mitgegründete unabhängige Netzwerk für Kulturschaffende. Was folgte, war „Neuanfang“: ein wütender und verzweifelter, zugleich aber selbstsicherer und lebensbejahender Song, der Clusos Wunsch nach Veränderung in Worte fasst und damit zur Initialzündung für sein siebtes, gleichnamiges Album wurde. Aufgenommen hat Clueso es mit dem Musiker und Produzenten Tobias Kuhn, der unter anderem für seine Arbeit mit Thees Uhlmann bekannt ist. „Ich fand das fast schon frech, aber er hat immer gesagt, er will mein geilstes Album ever machen“,



so Clueso. „Ich durfte keinen Song mehr als drei Mal singen und Tobi hat sehr viel aus mir rausgekitzelt.“ So kommt es, dass das Album von Synthie-Balladen bis zu stadiontauglichen Upbeat-Nummern reicht. Clueso singt Duette mit Kat Frankie und Sarah Hartmann, spielt mit Gospel-Chören und Bläsern, kehrt zwischendurch aber auch zu seinen HipHop-Wurzeln zurück. Dabei haben die Songs durchaus Ecken und Kanten – und sind genau deshalb so charmant. Nadine Wenzlick

■● Clueso – Neuanfang (Vertigo/Universal) LP 5709475 / Ltd. Deluxe Box 5709473 / Ltd. Deluxe Ed. (2CD) 5709469 / Ltd. Ed. (CD) 5709470 // ab 14.10. im Handel



## HEINZ RUDOLF KUNZE

### VERBEUGUNG UND ÜBERRASCHUNG

*Genau zwei Monate vor Heinz Rudolf Kunzes 60. Geburtstag am 30.11. kam ‚Meisterwerke: Verbeugungen‘ in den Handel. Der Titel des Albums ist wörtlich zu nehmen: Kunze verbeugt sich vor den Meisterwerken zahlreicher deutschsprachiger Künstler. Die stilistische Bandbreite ist groß: von Schlager über Pop und Rock bis hin zu HipHop.*

**ROCK/POP** Los geht es mit Roy Blacks 1966er Hit „Ganz in weiß“. Es folgen „Blumen aus Eis“ von Karat und Freddy Quinns Evergreen „Junge, komm bald wieder“. Im weiteren Verlauf covert er auch die Achtziger-Hits „Der Mussolini“ (DAF) und „Ich steh auf Berlin“ (Ideal), die zu den besten Liedern auf diesem Album zählen. Zudem verbeugt er sich vor Udo Jürgens („Was ich Dir sagen will“), Hildegard Knef („Für mich soll's rote Rosen regnen“) und den Puhdys („Wenn ein Mensch lebt“). Und er überrascht mit Caspers „Hinterland“, Thees Uhlmanns „Zum Laichen Und Sterben ...“, „Deine

Schuld“ von den Ärzten, dem Toten-Hosen-Song „Alles aus Liebe“ und „Haus der Lüge“ von den Einstürzenden Neubauten.

Unterstützt wurde Kunze bei diesem Album von zwei namhaften Leuten: Produzent Swen Meyer, der schon mit einigen Künstlern aus dem Hause Grand Hotel Van Cleef gearbeitet hat (unter anderen Kettcar, Tomte und Olli Schulz), und Starfotograf Jim Rakete, der das Coverfoto schoss. Auch nach all den Jahren überlässt Kunze nichts dem Zufall.

*Kai Florian Becker*

■ Heinz Rudolf Kunze – Meisterwerke: Verbeugungen (SevenOne Music/RCA/Sony) CD 88985334992 // jetzt im Handel



## FRIDA GOLD

### POTT UND DECKEL

*Es ist ja im Moment angesagt im Pop, dieses Sich-selbst-reduzieren auf den Kern. Frida-Gold-Sängerin Alina Suggeler verzichtet im Video zur aktuellen Single „Langsam“ gleich ganz auf Anziehsachen.*

**DEUTSCH-POP** „Die Nacktheit steht für Offenheit, Ehrlichkeit und Verletzbarkeit“, so die 31-Jährige. „Es ist an der Zeit, wieder beim ‚Menschsein‘ anzukommen. Ich sehne mich nach Echtheit und nach einem Selbstbild, das mich nicht ständig überfordert.“ Die ganze Entstehungsgeschichte des dritten Frida-Gold-Albums, das ‚Alina‘ heißt (und mit „Andis Song“, praktisch einer Liebeserklärung an den Frida-Gold-sowie Exlebenspartner Andi Weizel, beginnt), steckt voller Selbstfindungs- und Selbsterkennungs-Episoden. Alina thematisiert nicht nur den ewigen Kampf gegen eigene Unsicherheiten („Burn The Boats“) und

Ängste. Sondern auch die Trennung von ihrem kalifornischen Exfreund in Stücken wie „Wer einmal lügt“ und „DBNMMF“. Der Fels in den Stürmen: Die Beziehung von Alina und Andi. Eigentlich war die Platte vor einem Jahr fertig, Alina sang erstmals durchgängig auf Englisch, wenige Wochen vor Veröffentlichung zogen Band und Plattenfirma jedoch den Stecker, ‚Alina‘ besteht nun aus teils alten, ins Deutsche übersetzten, und ganz neuen Songs wie eben „Langsam“. Einen Irrweg will Frida Gold aber nicht beschritten haben. „Das englische Album gehört unbedingt zu unserem Weg dazu.“

*Steffen Rüth*

■ Frida Gold – Alina (Warner) CD 505419733642 // jetzt im Handel

## PASSENGER

### EINMAL STRASSEN- MUSIKER, IMMER STRASSENMUSIKER

*Auf der Hamburger Mönckebergstraße hat sich eine Menschentraube gebildet. Mittendrin:*

*Mike Rosenberg alias Passenger. Bevor sein Song „Let Her Go“ 2012 zum Überhit wurde, war der britische Musiker ständig in Fußgängerzonen zu finden, und so richtig kommt er von der Straße immer noch nicht weg.*



**SINGER/SONGWRITER** „Für mich ist das ein Lebensstil, dem ich mich verschrieben habe“, sagt der 32-jährige Songwriter nach seinem Auftritt. „Auf der Straße zu spielen, beinhaltet eine gewisse Ehrlichkeit und Einfachheit. Es gibt keine Schranken zwischen dem Künstler und dem Publikum – das mag ich.“ Doch so sehr Passenger an seinen Wurzeln festhält: Auf seinem achten Album ‚Young As The Morning, Old As The Sea‘ geht er trotzdem neue Wege: Zum ersten Mal arbeitete er im Studio gemeinsam mit anderen Musikern. „Die Idee hatte ich schon länger im Kopf, doch bisher schien die Zeit nie reif“, sagt er. „Dieses Mal wollte ich

die Songs bewusst größer arrangieren.“ Im Zentrum stehen nach wie vor die Akustikgitarre und Rosenbergs markante Stimme – aber da sind auch Streicher und eine Slide-Guitar. Aufgenommen wurde das Album in Neuseeland, und die beeindruckende Landschaft, sagt Rosenberg, habe sich auf die Songs zweifellos ausgewirkt. „Ich habe mir fest vorgenommen, von jetzt an überall auf der Welt Alben zu machen und mich von den jeweiligen Orten beeinflussen zu lassen.“

*Nadine Wenzlick*

● **Passenger – Young As The Morning, Old As The Sea (Red Essential/Sony) 2LP PASSVLP9 / LP PASSVLP8 / 2CD PASSCDLP10 / CD PASSCDLP9 // jetzt im Handel**



### SLAVES // TAKE CONTROL

**INDIEROCK/PUNK** Für Anarchie, schmutzige Beats und Videos im Do-It-Yourself-Stil steht das Duo Laurie Vincent (Gitarre) und Isaac Holman (Gesang, Schlagzeug) aka Slaves. Auch auf ihrem neuen Album nehmen sie kein Blatt vor den Mund, lassen sich in keine Schublade stecken und machen auch sonst eher das, worauf sie (musikalisch) gerade Lust haben. Der Nachfolger des gefeierten Slaves-Debüts ‚Are You Satisfied?‘ wartet mit 16 pulssteigernden Tracks auf, die in Jackson Browns Studio in Santa Monica aufgenommen wurden. Produziert von Mike D (Beastie Boys), einem der New Yorker Punk- und HipHop-Pioniere, brillieren Slaves auf ‚Take Control‘

mit starkem Songwriting und einem lebendigen, satten Sound. Gleich mehrere Tracks wurden mit Vintage-Equipment aufgenommen, das die Beastie Boys einst verwendeten, um ihre legendären Platten aufzunehmen. Zurück in London nahmen Slaves den Song „Steer Clear“ mit Sänger Baxter Dury, Sohn der verstorbenen Pubrock-Legende Ian Dury, auf. (hb)

● **Slaves – Take Control (EMI/Universal) LP 5710657 / CD 5711488 // jetzt im Handel**



### BANKS // THE ALTAR

**INDIE-ELEKTRO** 2014 veröffentlichte die kalifornische Singer/Songwriterin Jillian Rose Banks, deren Künstlervorname Banks lautet, ihr beeindruckendes Debüt ‚Goddess‘. Nach Jahren, in denen sie allein vor sich hintüftelte, stellte sie fest, dass ihre einzigartigen, intimen Lieder durchaus einer großen Hörerschaft gefallen. Sie kreierte aus Elektro, TripHop und R&B eine Musik, die von Kritikern als Post-R&B betitelt wurde. Auf ihrem zweiten Album ‚The Altar‘ bleibt Banks diesem Stil weitestgehend treu, mischt aber auch noch Pop dazu. Allerdings auf sehr kunstvolle Art. Die Stimmung ist hypnotisch bis düster, die Lieder erzählen Geschichten über Ängste, Liebestragödien, Lügner und Selbstzweifel, die in „Fuck With Myself“ thematisiert werden. Banks breitet auf ‚The Altar‘ ganz mutig ihre innersten Gefühle und Gedanken vor der Öffentlichkeit aus. Aber das hat auch schon ihr erstes Album ausgezeichnet, dem ‚The Altar‘ in nichts nachsteht. Ihre Songs fesseln einen immer noch. (kfb)

● **(Capitol/Universal) LP 4776298 / CD 060254776297 // jetzt im Handel**



**DOYLE  
BRAMHALL II**

**REICH AN ERFAHRUNG**

*Er zählt zu den meistgefragten Begleitmusikern der Szene. So erklärt Doyle Bramhall II auch die 14-jährige Pause zwischen seinem letzten Soloalbum ‚Welcome‘ und dem aktuellen ‚Rich Man‘.*

**BLUES & SOUL** Seit dem Jahr 2000 avancierte der Texaner zu einem der angesagtesten Gitarristen, Songwriter und Produzenten. Großen wie Roger Waters, B.B. King, Willie Nelson, Elton John, Gregg Allman und Eric Clapton wollten auf seine Fähigkeiten nicht verzichten. Lange war er Mitglied in Claptons Live-Band, bis „Slowhand“ 2015 ankündigte, dass er nicht mehr auf Tournee gehen wolle, was Doyle Bramhall II endlich Zeit gab, seine Solokarriere wieder aufzunehmen. Sein ‚Rich Man‘ wurde ein vielseitiges Werk, es enthält von R’n’B, Soul, Funk bis 70s-Hippie diverse Stile und Klangfarben. Alle seine Songs haben starke Grooves,

sie erinnern an Sly Stone, Curtis Mayfield, Jimi Hendrix und Lenny Kravitz. Zusammen mit Norah Jones singt er das Duett „New Faith“. Auch indische Klänge ertönen und erinnern daran, dass der heute 48-Jährige eine Auszeit in Indien verbracht hat. Die Vielzahl an Stilrichtungen auf seiner neuen Platte erklärt Bramhall so: „Seit meinem letzten Album habe ich fast konstant für andere Künstler gearbeitet. Dabei habe ich aber auch eine Anzahl von Songs aufgehoben, die meine Lebensgeschichte dokumentieren.“ Dazu gibt es einen Bonus: Der Sound der Scheibe ist großartig, sie bietet ein echtes Klangbad.

*Henning Richter*

■ ● Doyle Bramhall II – Rich Man (Concord/in-akustik) 2LP 08400204 / CD 08400208 // jetzt im Handel

**KT TUNSTALL // KIN**

**SINGER/SONGWRITER-POP** Lange hatte die schottische Sängerin KT Tunstall mit dem Gedanken gespielt, künftig nur noch Filmmusik zu komponieren. Glücklicherweise ist es anders gekommen, und wir können uns über ihr sechstes Studioalbum freuen. Inspiration hat die Schottin für ‚Kin‘ vor allem in Los Angeles gefunden, wo das gesamte Album unter der Regie von Tony Hoffer (Beck) aufgenommen wurde. „Das Album beinhaltet alles, was mich als Künstlerin ausmacht“, verrät KT Tunstall über ihr Werk. „Ich schreibe positive, kraftvolle Songs, die trotzdem Verletzlichkeit ausdrücken.“ Frisch und kraftvoll ist der Gitarren-Pop, den KT in ihren elf neuen Tracks anstimmt. Angefangen von der urwüchsigen Rock’n’Roll-Nummer „Evil Eye“ über den mit einer unvergesslichen Melodie ausgestatteten Popsong „Maybe It’s A Good Thing“ bis zu dem rebellisch lärmenden Titel „Run On Home“ und der wundervoll schmachttenden Schlussnummer „Love Is An Ocean“ bietet ‚Kin‘ alles, was es für ein rundum gelungenes Album braucht.

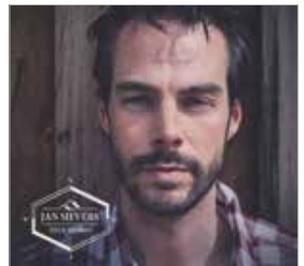


*(hb)*

■ ● (Virgin/Universal) LP 4797618 / CD 4799478 // jetzt im Handel

**JAN SIEVERS // NEUE HEIMAT**

**SINGER/SONGWRITER-POP** Viel Zeit genommen hat sich Jan Sievers für sein neues Album, das gleichzeitig eine neue kreative Ausrichtung in der Karriere des Singer/Songwriters markiert. Befreit, entspannt und intensiv aufwühlend erklingen Sievers’ 13 Songs auf ‚Neue Heimat‘, die seine Zuhörer mitnehmen auf seiner Reise zu sich selbst. Er lässt sie teilhaben an seinen Gedanken, seinen Zweifeln und Ängsten, seiner Freude und Liebe. Nachdem Jan Sievers 2010 einen Traumstart mit seinem ersten Hit „Die Suche“ hingelegt hatte, dem das Album ‚Abgeliebt‘ folgte, zog der Hamburger Künstler alsbald die Notbremse, weil sein musikalischer Kompass falsch justiert war. Mit neuer Band, neuen Produzenten und neuem Sound betrat Sievers Neuland. Schritt für Schritt wurde er fündig. Für mehrere Monate zog er sich in ein einsames Haus am See zurück. Dort begann er damit, seine Reflexionen und Erfahrungen in Text und Ton zu verwandeln. Das Ergebnis: ‚Neue Heimat‘, das vom Angekommensein erzählt.



*(hb)*

■ (Kick Media/rough trade) CD KMM00082 // ab 14.10. im Handel

## NORAH JONES

### EINE ANDERE WELT

*Wer den legendären Londoner Jazzclub „Ronnie Scott’s“ im Stadtteil Soho betritt, taucht in eine andere Welt ein. Der gesamte Raum wird nur spärlich von kleinen Tischlampen beleuchtet. Auf der Bühne steht ein Piano.*

**JAZZ-POP** Auf dem Klavierhocker wird gleich Norah Jones Platz nehmen, um ein paar Stücke ihres Albums ‚Day Breaks‘ live vorzustellen. Als die Musikerin in einem gelben Blümchenkleid aus ihrer Garderobe kommt, wirkt sie auf den ersten Blick in diesem Ambiente deplatziert – bis sie anfängt zu spielen. Mit ihrer Version von Horace Silvers „Peace“ zieht die Amerikanerin das Publikum sofort auf ihre Seite. Dieses Stück begleitet sie schon seit einer Ewigkeit. „Vor 15 Jahren habe ich es zum ersten Mal für eine EP aufgenommen“, erinnert sie sich. Das Lied ist ihr so vertraut, dass sie sich bei ihrer eigenen Interpretation weder über den Text noch über die Akkorde Gedanken machen muss: „Ich habe das Gefühl, dieser Song ist ein Teil von mir.“ Nicht nur deswegen wollte sie ihn unbedingt auf ihrem neuen Album, das Jazz mit Folk, Soul oder Pop vereinigt, haben. Er passt thematisch



perfekt zu sozialkritischen Eigenkompositionen wie „Flipside“ oder „It’s A Wonderful Time For Love“, zu denen die 37-Jährige all die Negativmeldungen in den Zeitungen oder im Fernsehen inspiriert haben: „Die Nachrichten sind erschreckend deprimierend. Die ganze Welt scheint auseinanderzufallen.“

Dagmar Leischow

■● Norah Jones – Day Breaks (Blue Note/Universal) LP 4795572 / Deluxe Ed. (CD) 5713668 / CD 4795571 // jetzt im Handel



### REBEKKA BAKKEN // MOST PERSONAL

**VOCAL-JAZZ** Auf ihren bisherigen sechs Alben demonstrierte die norwegische Sängerin mit der betörenden Stimme eindrucksvoll ihre Kunst, sich neuen Richtungen zuzuwenden: Mal zeigte sie sich von einer jazzigen Seite, mal fast schon kammernusikalisch, dann verband sie Pop und Folk oder tummelte sich gar in Country-Gefilden. Auf der Doppel-CD ‚Most Personal‘ zieht sie nun eine persönliche Zwischenbilanz. Dafür wählte sie 25 Song-Favoriten aus den Alben ‚The Art Of How To Fall‘ (2003), ‚Is That You?‘ (2005), ‚I Keep My Cool‘ (2006), ‚Morning Hours‘ (2009) und ‚September‘ (2011) aus. Komplettiert wird die Werkschau durch fünf bislang unver-

öffentlichte Aufnahmen, von denen vor allem zwei wieder einmal ganz neue Facetten Bakkens offenbaren, wie das norwegische Kirchenlied „Korset vil jeg aldri svike“, das sie in ihrer Muttersprache singt. Das Ludwig-Hirsch-Kleinod „Der Schnee draußen schmilzt“ scheint sie speziell für ihre vielen deutschsprachigen Fans aufgenommen zu haben. (hb)

■● (Emarcy/Universal) 2LP 5374177 / 2CD 060254795877 // jetzt im Handel



### MADELEINE PEYROUX // SECULAR HYMNS

**JAZZ/BLUES** Ausgerechnet eine Kirche bot den passenden Rahmen für die Songkollektion, die die US-amerikanische Chanson-Jazz-Sängerin und Songwriterin Madeleine Peyroux auf ‚Secular Hymns‘ versammelt hat. Die Künstlerin, die sich in ihrer 20-jährigen Karriere wenig um Genre Grenzen kümmerte, bietet diesmal eine unkonventionelle Songmischung aus Funk, Blues und Jazz an, darunter einige legendäre Songklassiker von Tom Waits, Willie Dixon, Sister Rosetta Tharpe, Allen Toussaint und Townes Van Zandt. Live aufgenommen mit ihrem neuen Trio, bestehend aus dem Gitarristen Jon Herington (Bill Evans, Steely Dan) und dem Bassisten Barak Mori, in der

kleinen Saint Mary’s Church in Great Milton im englischen Oxfordshire, ist Madeleine Peyroux ein wahrhaft beseeltes Meisterwerk gelungen, in dem es um innere Dialoge, Gemeinschaftsbewusstsein und spirituelle Wesenszüge geht. (hb)

■● (Impulse/Universal) LP 5701703 / CD 5701701 // jetzt im Handel



## MICHAEL BUBLÉ

### MIT ALTER STIMMKRAFT

*Gut anderthalb Stunden lässt Michael Bublé in einem Berliner Hotel auf sich warten. Das sieht dem Sänger gar nicht ähnlich. Normalerweise ist er die Pünktlichkeit in Person.*

**SWING-POP** Hat er neuerdings Starallüren? Nein. Der Kanadier verkörpert nach wie vor den perfekten Schwiegersohn mit guten Manieren. Während des Gesprächs konzentriert er sich ganz auf sein Gegenüber. Er macht keinen Hehl daraus, wie schockiert er war, als sein Arzt ihm mitteilte: „Sie müssen sich einer Stimmbänderoperation unterziehen.“ Natürlich packte ihn in diesem Moment die Angst, womöglich nie wieder singen zu können. Doch er ließ sich dadurch nicht runterziehen: „Selbst wenn meine Karriere zu Ende gewesen wäre, hätte ich immer noch meine Familie gehabt. Sie ist für mich das Wichtigste überhaupt.“ Zum Glück hat

sich der 41-Jährige aber wieder vollständig erholt. Auf seinem Album ‚Nobody But Me‘ präsentiert er sich mit seiner alten Stimmkraft – egal, ob er Standards wie ‚My Baby Just Cares For Me‘, Brian Wilsons ‚God Only Knows‘ oder Eigenkompositionen interpretiert. Die verhältnismäßig sparsam instrumentierte Single ‚I Believe In You‘ strebt in Richtung Pop und fällt aus dem typischen Bublé-Kosmos heraus. Kommen Swing-Fans etwa nicht mehr auf ihre Kosten? Doch. ‚My Kind Of Girl‘ gibt sich mit seinem nostalgischen Flair beschwingt. Und ‚Nobody But Me‘ schwelgt als Fingerschnips-Hymne in Retro-Gefilden. *Dagmar Leischow*

■● Michael Bublé – *Nobody But Me* (Reprise/Warner) LP 9362491767 / Deluxe Ed. (CD) 9362491642 / CD 9362491766 // ab 21.10. im Handel

### CLARA HABERKAMP TRIO // ORANGE BLOSSOM

**JAZZ** Die Pianistin, Komponistin und Sängerin Clara Haberkamp gilt als eine der großen Hoffnungen der deutschen und europäischen Jazzszene. Obwohl sie sich mit ihrem Trio bereits einen klangvollen Namen erspielt hat, gilt sie noch als Geheimtipp. Auf ihrer neuen CD ‚Orange Blossom‘ schlägt sie nicht nur höchst unterschiedliche Töne an, sondern rückt auch ihren Gesang stärker in den Fokus. Begleitet von E-Bassist Dan Peter Sundland und Schlagzeuger Tilo Weber stellt sie ihre Klangwelt vor, die sich jeder Kalkulierbarkeit entzieht. Da gibt es leichte, hoffnungsfrohe Momente, aber auch zaghafte und ängstliche Zustände. Überhaupt scheinen bei dem Clara Haberkamp Trio die Kontrapunkte zu dominieren, die sich mit der ganzen Kraft der Imagination in der Musik ausbreiten. Improvisationen sind für Clara Haberkamp unverzichtbar – nicht nur in den Intros, sondern auch im kollektiven Freispiel oder in solistischen Exkursen. Mal ist sie Wurzel, aber oft genug Blatt, das in voller Schönheit erblüht. (hb)

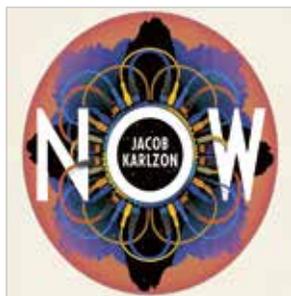
■ (Traumton/Indigo) CD 130462 // jetzt im Handel



### JAKOB KARLZON // NOW

**JAZZ** Der schwedische Pianist Jakob Karlzon ist ein Künstler mit dem untrüglichen Instinkt für das Machbare. Mit ‚Now‘ legt er nun sein musikalisches Credo vor. Die Schnittstellen zwischen analogen und digitalen Momenten aufhebend, lösen sich in seiner Musik auch die Scharniere zwischen Pop und Jazz auf. ‚Now‘ ist für Karlzon eine Verabredung zwischen elektronischen Elementen und dem akustischen Fundus von Klavier sowie dem Bass von Dan Berglund (bekannt vom Esbjörn Svensson Trio) und Drummer Robert Mehmet Ikis. „Wir leben in Hightech-Zeiten. Ich denke permanent über die Schnittstellen zwischen Technik und Natur nach. Technologie ist ein Teil unserer Umwelt. Wie können wir sie einsetzen, um unseren Planeten zu retten. Genau das will ich mit der Musik hinterfragen“, erklärt Karlzon. Mit seinen visionären, organischen Klängen erreicht er es, seine Songs wie eine Suite erscheinen zu lassen. Dennoch sind sie so unterschiedlich, dass jeder Track ganz für sich selbst steht. Ein wunderbares Album von einem virtuellen Romantiker. (hb)

■● (Warner Music) LP 9029594017 / CD 9029594022 // ab 14.10. im Handel



## PATRICE

### MUSIK, DIE INSPIRIERT

„Klar ist es völlig okay, wenn Musik nur Entertainment ist. Man will sich ja nicht immer mit all den schlimmen Dingen auseinandersetzen“, sagt Patrice, „aber im besten Fall inspiriert Kunst die Menschen. Sie hat gute Ideen oder geht mit einer Art Beispiel voran.“



**REGGAE** Auf ‚Life’s Blood‘, das siebte Album des Reggae-Sängers, trifft Letzteres definitiv zu. Verpackt in Reggae, afroamerikanische Rhythmen und sogar ein bisschen französischem Discofunk handelt es von Missständen und Werten. „We were born in an open war, can’t remember how it was before“, klagt Patrice im Eröffnungsstück „Burning Bridges“, während „Guns & Tings“ von Armut und Kolonialisierung handelt. Und trotzdem wird Patrice nicht zum Berufspessimisten. „Regardless of how messed up – it’s still a beautiful world“ heißt es in „But You / Imagining“: „Dass wir überhaupt auf die-

sem Planeten sind“, findet Patrice, „ist doch ein Wunder. Ich meine, wir befinden uns auf einem Erdball, der durchs All rauscht.“ Patrice selbst bezeichnet die Platte übrigens als sein Hobo-Album. Entstanden ist sie nämlich an den verschiedensten Orten: In seinen Studios in London und Köln, auf Jamaika und im Schlafzimmer seiner New Yorker Wohnung. „Ich habe mein Studio eigentlich immer im Rucksack, ohne Mikro, Laptop und Kamera gehe ich nicht aus dem Haus“, grinst er. „Ich will halt immer bereit sein und aufnehmen können, wenn eine Idee kommt.“

Nadine Wenzlick

● Patrice – Life’s Blood (SUPOW/Groove Attack) 2LP+CD SUPOW02LP / Ltd. Mediabook Ed. (CD+DVD) SUPOW02LTD / CD SUPOW02CD // jetzt im Handel

## KATIE MELUA

### DER WINTER NAHT

Nach dreijähriger Plattenpause, Traumblochzeit und Ende ihres Engagements bei Mike Batts Dramatico Records erfüllt sich Katie Melua einen musikalischen Traum: ‚In Winter‘ ist ihr erstes Album mit Stücken zur kalten Jahreszeit – und garantiert nicht ihr letztes.



**SINGER/SONGWRITER** Drei Jahre nach ‚Ketevan‘ meldet sich die kleine Britin georgischer Abstammung mit einem ehrgeizigen Projekt zurück: ein Konzeptalbum über den Winter (ihre Lieblingsjahreszeit), das sie mit Tontechniker Adam Bartlett (PJ Harvey, Marianne Faithfull) und einem 24-köpfigen Frauenchor, dem Gori Women’s Choir, in der osteuropäischen Provinz aufgenommen hat – inklusive Bau eines Studios, dem Arrangieren sämtlicher Stücke für Chor und Orchester sowie dem Job der Koproduzentin. „Ich musste mich noch nie um so viele Sachen gleichzeitig kümmern“, lacht die 32-Jährige. „Aber ich denke, ich habe dabei viel gelernt und bin ein Riesenstück gewachsen.“ Schließlich hat sie die Herausforderung gekonnt gemeistert: Neben fünf eigenen Kompositionen, die

sie als versierte Singer/Songwriterin zeigen, wagt sie sich auch an Joni Mitchell, Rachmaninow sowie traditionelle ukrainische, rumänische und georgische Winterlieder. Dass man bei den aktuellen Temperaturen noch nicht an Schnee und Eis denken mag, ändert nichts an der Tatsache, dass Katie hier ihre musikalische Reifeprüfung besteht – und zwar mit Bravour.

Marcel Anders

● Katie Melua – In Winter (BMG Rights/Warner Music) LP (mit Kunstdruck-Beilagen) 405053823497 / Ltd. Deluxe Ed. (CD) 405053823495 / CD 405053824153 // ab 14.10. im Handel

## LADY GAGA

### ENERGIE, EMPATHIE, DYNAMIK

*Lady Gaga meldet sich mit ‚Joanne‘ bei ihren Fans zurück. Die 30-jährige New Yorkerin zollt mit dem Album ihrer Tante Joanne Tribut, die 1974 im Alter von 19 Jahren verstorben war.*



**DANCE-POP** Sechs Monate hat Lady Gaga an ihrem fünften Studioalbum gearbeitet, das am 21. Oktober erscheinen wird. Unterstützung erhielt sie dabei von dem britischen Erfolgsproduzenten Mark Ronson, mit dem sie die Songs schrieb und an den Arrangements sowie an der Produktion feilte. Weitere Künstler, wie Florence Welch (Florence And The Machine), Father John Misty und Kevin Parker von Impala, runden die Mitarbeiter-Crew ab, mit denen Lady Gaga vorzüglich zusammenarbeitete. Absolut autobiografisch („Jeder Song hat etwas mit einer Begebenheit zu tun, die wirklich in meinem Leben so geschehen ist.“) sind die neuen Songs von Lady Gaga auf ‚Joanne‘, in denen sie sich in

erster Linie der Schwester ihres Vaters Joe widmet. Im Song „Perfect Illusion“ zeigt sie, wie es sich anfühlt, menschlich und zur gleichen Zeit ein Star sein zu wollen, und im Song „Hey Girl“, den Lady Gaga mit Florence Welch aufnahm, geht es schlicht um reale menschliche Verbindungen. ‚Joanne‘ entspricht Lady Gagas Wunsch, eine Platte zu machen, auf der sie sich als ein Individuum präsentieren kann, das alles andere ist als ein Pop-Alien. Das Unterfangen ist definitiv gelungen.

*Helmut Blecher*

■ *Lady Gaga – Joanne (Interscope/Universal) // ab 21.10. im Handel*

## REGINA SPEKTOR

### MAL ZUCKERSÜSS, MAL ANKLAGEND

*Bei Regina Spektors Reise nach Berlin ist nicht alles nach Plan verlaufen. Ihr Flug war dermaßen verspätet, dass sie weit nach Mitternacht in Schönefeld gelandet ist, nicht wie geplant in Tegel.*

**ALTERNATIVE-POP** Viel Schlaf hat die Singer/Songwriterin in der Nacht zuvor nicht bekommen. Doch das lässt sie sich nicht anmerken. Sie bittet lediglich darum, das Interview auf dem Balkon ihrer Hotelsuite machen zu dürfen, weil sie dringend frische Luft braucht. Kaum hat sie sich in die Sonne gesetzt, schon ist ihr Redefluss gar nicht mehr zu stoppen. Die 36-Jährige erzählt, wie sie auf „Remember Us To Life“ mit Streichern experimentierte – sei es mit einem Orchester, mit einem Trio oder mit einer elektrischen Violine. Das kommt wenig überraschend. Aber wer hätte gedacht, dass die russischstämmige Amerikanerin auch rappen kann? Bei „Small Bill\$“ überzeugt sie mit ihrem Sprechgesang: „Ich liebe HipHop und finde ihn sehr inspirierend.“ Andere Inspirationsquellen scheinen Nick Cave oder



PJ Harvey zu sein – zumindest lässt das dunkle Lied „The Trapper And The Furrier“ das vermuten. Regina Spektor entlockt ihrem Piano zumeist aufbrausende Klänge. Dazu gesellen sich verzerrte Geigen und facettenreicher Gesang – mal zuckersüß, mal anklagend. „An Alternative-Rock habe ich weniger gedacht, als ich dieses Stück komponierte“, stellt die Künstlerin klar. „Ich wollte eher an Prokofjew und Schostakowitsch anknüpfen.“

*Dagmar Leischow*

■ *Regina Spektor – Remember us to Life (Sire/Warner) LP 9362491807 / Deluxe Ed. (CD) 9362491770 / CD 9362491806 // jetzt im Handel*



## GREEN DAY

### ALTE SCHULE DES PROTESTS

*Ein Ausraster auf der Bühne, Alkohol- und Drogenprobleme und ein überambitioniertes Drei-CD-Projekt: Green-Day-Chef Billie Joe Armstrong hat vier harte Jahre hinter sich. Jetzt wagt er einen Neuanfang mit ‚Revolution Radio‘, einem Protest-Rock-Album alter Schule.*



**PUNK-POP** „Wir waren zu ehrgeizig“, sinniert Billie Joe beim Interview in San Francisco. „Wir haben uns in eine fixe Idee verrannt und gedacht, wir könnten das einfach so stemmen – wie alles davor:

Die Rock-Opern, das Musical, die Stadiontourneen. Uns schien nichts zu groß und nichts unmöglich. Doch drei Alben auf einen Schlag waren zu viel. Da konnte nicht alles gut sein. Und das haben die Fans auch ziemlich schnell erkannt – und sich merklich zurückgehalten.“ Für den 44-Jährigen hingegen war die Erkenntnis, gescheitert zu sein, ein echter Schock. Und einer, den er nicht so leicht verarbeiten konnte. „Ich habe zu viel getrunken, zu viele Pillen geschluckt und niemanden an mich herangelassen.“

Was dazu führte, dass er am 23. September 2012 – bei einem Konzert in Las Vegas – einen Nervenzusammenbruch auf der Bühne erlitt, in eine Entzugsklinik eingeliefert wurde und anschließend eine fast zweijährige Auszeit einlegte. Doch genau in diese Zeit, die er eigentlich mit Lesen, Fernsehen und Chillen verbringen sollte, platzten die „Occupy Wall Street“-Bewegung, das politische Engagement von Donald Trump, die Bedrohung durch den IS sowie die Polizeigewalt gegen Afroamerikaner. „Ich hatte das Gefühl, als wäre die

Welt verrückt geworden. Als wären wir wieder in der Zeit von Nixon, von Vietnam und Watergate – und natürlich wollte ich etwas dagegen tun. Ich wollte Songs, die reflektieren, was da passiert, die die Leute wachrütteln und eindeutig Stellung beziehen. Die laut, schnell und hart sind und die Köpfe der Kids – der nächsten Wählergeneration – ordentlich durchblasen. Die ihnen Ansporn und Hilfestellung zugleich sind.“

Dazu setzt Billie auf hymnischen Power-Rock, durchgetretenes Gaspedal und bissige, zynische Texte über Gesellschaft und Staat. Seine Zielscheibe: soziale Medien, die Waffenlobby, religiöse Fanatiker und kriegsgeile Militärs. ‚Revolution Radio‘ – der Titel spricht Bände – wartet dann auch mit Zeilen wie „I’ll put the riot in patriot and we all die in peace“ („Somewhere Now“) oder „mommy’s little soldier wants to be a celebrity soldier“ („Bang Bang“) auf, fährt genau die richtige Mischung aus Harmonie, Härte und Idealismus auf und lässt die alte Schule der politisierten Rockbands aufleben: MC5, CSNY, The Clash, New Model Army, Ton Steine Scherben. „Als Musiker muss man seine Stimme und seinen Einfluss nutzen“, so Billie Joe. „Gerade heute, weil sonst gar nichts passiert. Weil die Menschen dann nie aus ihrer Lethargie erwachen und wir uns quasi selbst ausrotten – durch unsere Angst, unsere Dummheit und unsere Hörigkeit. Insofern ist dieses Album ein Weckruf – und hoffentlich einer, der funktioniert.“

*Marcel Anders*



## AIRBOURNE

### RECHT AUF ROCK

*In jüngster Zeit sind schmerzliche Lücken in die Reihen der Rocker gerissen worden, man denke etwa an den verstorbenen Lemmy oder daran, dass von der AC/DC-Urbesetzung nur noch Angus Young übrig ist.*

**ROCK** „Es ist nie gut, wenn du siehst, dass eins deiner Idole aufhören muss – aus welchem Grund auch immer. Wir werden uns immer an sie erinnern, aber du musst weitermachen!“, deutet Trommler Ryan O’Keeffe auf das Gesetz der Bühne, das da lautet: The show must go on. Seine Band Airbourne ist im Begriff, die Lücke zu schließen. Ihre neue Scheibe ‚Breakin’ Outta Hell‘ ist ein Flammenwerfer der Brandklasse A. „Rock’n’Roll holt dich aus der Hölle“, erläutert sein Bruder, Gitarrist und Sänger Joel O’Keeffe, den Titel dieser phonstarken Hitzeschlacht. „Wenn du eine harte Woche auf der Arbeit oder an der Uni ertragen musstest, willst du rocken! Jeder, der einen miesen

Tag hatte, kann die Welt abschalten und die Musik anstellen.“ Der Mann hat völlig recht, und betrachtet man das wachsende Publikum von Kapellen wie Volbeat, In Flames, Blues Pills oder Airbourne, sehen viele das so. Legt man den pressfrischen Airbourne-Brenner auf, ertönt etwa die Nummer „Rivalry“. „Rocker wollen spielen, aber es wird ihnen verboten, weil es irgendein neues Lärmschutzgesetz gibt. Doch unsere Musik müssen wir laut hören, damit wir unsere Aggressionen loswerden können“, erläutert Joel. Und fügt hinzu: Das Recht auf Rock lasse er sich von niemandem nehmen.

*Henning Richter*

■ ● Airbourne – Breakin’ Outta Hell (Vertigo/Universal) LP (inkl. MP3) 4799189 / Ltd. Ed. (CD) 4799192 // jetzt im Handel

### FALL OUT BOY // BOYZ OF ZUMMER: LIVE IN CHICAGO

**ALTERNATIVE ROCK** Seit 2001 hat sich die Mehrfach-Platin-Band Fall Out Boy aus Wilmette, Chicago, zu einem der beliebtesten Alternative-Rock-Acts entwickelt. Auf ihrem Live-Mitschnitt ‚Boyz Of Zummer‘ nimmt die Band ihre Fans mit auf eine Reise in ihre Heimatstadt Chicago zu einem Konzert der Extraklasse. Mit im Gepäck haben sie 17 Songs, darunter die Hitsingles „Sugar, We’re Goin Down“, „Dance, Dance“, „Thnks Fr Th Mmrs“, „Centuries“, „Irresistible“ und „Uma Thurman“, bei der sich die Jungs die Bühne mit dem US-Rapper Wiz Khalifa teilen. Gefilmt wurde das Ganze im Hollywood Casino Amphitheater in Chicago, Illinois, dem ehemaligen „Centre of Music“. Die aufgezeichneten Bilder umfassen den kompletten Konzertabend und zeigen, dass die Gigs von Fall Out Boy eine einzige Party, ein durchdringender Paukenschlag der Emotionen sind. Zusätzlich enthält die DVD drei Musikvideos: „Centuries“, „Irresistible“ und „Uma Thurman“. (hb)

■ (Island/Universal) DVD 0412197 / Blu-ray 0052877 // ab 21.10. im Handel



### IMPERIAL STATE ELECTRIC // ALL THROUGH THE NIGHT

**ROCK** Kraftvoll zurück in glorreiche Rock-Zeiten – ohne die Gegenwart außer Acht zu lassen – marschiert die schwedische Band Imperial State Electric, die von dem ehemaligen Hellcopters-Mastermind Nicke Andersson gegründet wurde, auf ihrem dritten Album ‚All Through The Night‘, das den wahren Geist des Rock’n’Roll bis zum letzten Gitarrenriff lebt und atmet. „Wir spielen Rock’n’Roll Music, die man fühlen kann, und unsere Musik fühlt sich gut an“, erklärt Nicke Andersson. Auch mit diesem Werk bestätigen die Schweden-Rocker, dass sie das fehlende Glied zwischen The Beatles und Alice Cooper sein können. Oder eine Brücke sind, die The Byrds, Lynyrd Skynyrd und Sex Pistols miteinander verbindet. Ganz ohne Visa kann man in den Imperial State Electric einreisen und sich von sprudelnden Riffs, ansteckenden Melodien und ultraeingängigen Songs verwöhnen lassen. Selbst Country-Fans kommen in „Break It Down“ auf ihre Kosten, und wer auf Phil Spector’s Sound steht, bekommt davon im Titeltrack „All Through The Night“ mächtig was auf die Ohren. (hb)

■ ● (Psychout Records/rough trade) LP (inkl. MP3) PSYCH026LP / CD PSYCH026CD // jetzt im Handel





## BRACHIALE SELBSTTHERAPIE

*Eigentlich müsste Jonathan Davis rundum glücklich sein: Der 45-Jährige hat drei Söhne, hat 35 Millionen Alben verkauft und gilt als letzter aktiver Vertreter der Nu-Metal-Bewegung der Neunziger. Sprich: Im Gegensatz zu so manchen Weggeführten wartet er mit immer neuer Musik auf, füllt jede Mehrzweckhalle und besitzt künstlerische Relevanz.*

**NU METAL** Warum er auf ‚The Serenity Of Suffering‘, dem zwölften Album der kalifornischen Krachmacher, trotzdem so nihilistisch klingt, bleibt sein Geheimnis. „Es ist einfach das, was tief in mir steckt und in der Musik aus mir hervorbricht“, versucht sich der bleiche Dreadlock-Träger an einer Selbstanalyse. Wobei ihm wichtig ist, dass Songs wie „Insane“, „Black Is The Soul“ oder „Everything Falls Apart“ keine Masche sind, sondern das Produkt einer schweren Kindheit mit Missbrauch und Außenseiter-Status. „Dinge, die

■● Korn – *The Serenity Of Suffering* (Roadrunner/Warner) LP 1686174711 / Deluxe Ed. 1686174715 / CD 1686174712 // ab 21.10. im Handel

ich nie vergesse“, so Davis, und die auch nach 23 Jahren Korn für geballte Aggressivität sorgen. Schließlich ist das Quartett, das wieder von Gitarrist Brian „Head“ Welch verstärkt wird, so frontal wie lange nicht mehr, kreierte eine heftige Wall Of Noise und beweist, dass man weder altersmilde noch satt ist. „Unsere Songs ersetzen den Psychiater – wir lassen da alles raus. Und das Beste ist: Es steckt noch mehr in uns“, lächelt Davis. „Weshalb ich mir keine Sorgen um unsere Zukunft mache.“ *Marcel Anders*



## AUF DER SUCHE

*Die Thüringer Brachial-Instanz ist keine Band wie jede andere: Heaven Shall Burn ist die wohl professionellste Amateurband der Metalszene – alle Mitglieder üben noch „bürgerliche“ Berufe aus.*

**METAL** „Ich bin Jurist, habe gerade mein Referendariat beendet“, berichtet Gitarrist Maik Weichert. „Unser Sänger Marcus ist Krankenschwester – sagen wir immer neckisch, er ist natürlich Krankenpfleger. Unser Bassist Eric ist Ergotherapeut, und unser Drummer Chris ist Berufsschullehrer. Der einzige Vollblut-Profi bei uns ist Alex, der andere Gitarrist, er hat ein eigenes Studio und arbeitet als Produzent.“ Ihre Musik ist dennoch hochprofessionell, das aktuelle, achte Album „Wanderer“ glänzt mit gnadenlosem Thrash Metal, einem höchst dynamischen Klang und grandiosen Naturfotos im Booklet (von Christian Thiele). Die Thüringer durchschreiten ein musikalisches Gebiet,

das vom brutalen Death Metal wie „Prey To God“ (mit Cannibal-Corps-Sänger George Fisher) über eine süffig-melodische Hymne wie „A River Of Crimson“ bis zum düsteren My-Dying-Bride-Cover „The Cry Of Mankind“ (mit Aðalbjörn Tryggvason von Sólstafr) reicht. Und was hat es mit dem Albumtitel auf sich? „Wir haben bewusst keinen Artikel gewählt, um offen zu lassen, ob das nun Deutsch oder Englisch ist. So hat das Wort diese Dimension, die im englischen ‚Wanderer‘ mitschwingt, es hat mehr von einem Suchenden. Dieses Wanderer-Motiv steht auch für eine geistige und nicht nur körperliche Bewegung.“

*Henning Richter*

■● Heaven Shall Burn – *Wanderer* (Century Media/Sony) 2LP+CD 88985353411 / 3CD 88985353382 / 2CD 88985353392 / CD 88985353402 // jetzt im Handel



## ONEREPUBLIC

### ZEITGENÖSSISCH UND GANZ ANDERS

**POP-ROCK** Mit „Wherever I Go“ präsentierte OneRepublic bereits im Mai den ersten Vorbote für ‚Oh My My‘. Nach den mehrfach mit Platin und Gold ausgezeichneten ‚Dreaming Out Loud‘ (2007), ‚Waking Up‘ (2009) und ‚Native‘ (2013), haben sich OneRepublic viel Zeit genommen für den neuen Longplayer. Dabei

haben Ryan Tedder (Gesang, Gitarre, Piano), Zach Filkins (Gitarre, Gesang), Eddie Fisher (Drums), Brent Kutzle (Bass) und Drew Brown (Gitarre) unter anderem mit Romy Madley Croft von The XX, Pharrell Williams und Peter Gabriel zusammengearbeitet. „Neu, zeitgenössisch, ganz anders“, so lautet der Twitter-Kommentar der Band zum neuen Album, das komplett auf Tour entstanden ist. Und tatsächlich klingen die neuen Songs „Wherever I Go“ oder „Kids“ sogar noch eingängiger, als man das bisher von den Airplay-Hitgaranten aus Colorado kennt. Tedders Hitgespür ist auch auf „Kids“ vom ersten Ton an zu hören. Ausgestattet mit treibenden Hooks und sommerlich-exotischen Gitarren, drängen neue Sound-Variationen in den Vordergrund. Pop-Rock-Hymnen, Gospel-Einflüsse und weitere Dance-Elemente geben ‚Oh My My‘ ein unverwechselbares Gepräge. (hb)

■ OneRepublic – Oh My My (Interscope/Universal) Deluxe CD 5717460 / CD 5717209 // jetzt im Handel

## THE PRETTY RECKLESS

### NACH HÖHEREN WEIHEN

**ALTERNATIVE ROCK** Drei Jungs, eine Powerfrau und viele Riffs, das sind The Pretty Reckless, die uns auf ihrem dritten Album ‚Who You Selling For‘ den guten alten Rock’n’Roll um die Ohren hauen. Nachdem die New Yorker Alternative-Rockband, die durchaus auch mal grungig und blueslastig daherkommt, schon mit ihren Alben ‚Light Me Up‘ und ‚Going To Hell‘ die Rock-Charts stürmte, strebt sie nun auch mit ihrem Longplayer nach höheren Weihern. Das Quartett, bestehend aus Frontfrau und Gitarristin Taylor Momsen, Gitarrist Ben Phillips, Bassist Mark Damon und Schlagzeuger Jamie Perkins, lässt in seinen Songs nichts anbrennen. Mit ihrer rauchigen, temperamentvollen Stimme schmiegt sich Taylor Momsen etwa in „Take Me Down“ dem treibenden Blues- und Hard-Rock-Gitarrenspiel der Band aus New York an. Und wem Taylors Gesicht bekannt vorkommt, der irrt nicht: Die 23-Jährige spielte über Jahre hinweg die Rolle der Jenny Humphrey in der Erfolgsserie „Gossip Girl“. Inzwischen widmet sie sich fast nur noch der Musik, schließlich macht sie auch als beinharte Rocksängerin eine gute Figur. (hb)

■ The Pretty Reckless – Who You Selling For (Concorde/Universal) 2LP 7200360 / CD 7200359 // ab 21.10. im Handel



## MAECKES

### VERSCHROBEN-ZYNISCHES SPRACHLABYRINTH

**HIPHOP/RAP** Der Stuttgarter Rapper Markus Winter aka Maeckes, der seine Anfänge im Freestyle hatte und den man als eine Hälfte des Rap-Duos Maeckes & Plan B. sowie als Teil der Orsons kennt, hat nun mit ‚Tilt‘ einen Longplayer aufgenommen, der gleichzeitig auch das erste Maeckes-Band-Werk ist. Mag ‚Tilt‘ für das Gefühl stehen, wenn nichts mehr geht, so ist das gleichnamige Album der Zugang zum Kosmos von Maeckes, der von Irrwegen, Tod, der Suche nach der Liebe und vom Überwinden der Unliebe geprägt ist. Mag ‚Tilt‘ zwar beängstigend ernst sein, ist es gleichzeitig auch wunderschön, streckenweise gar komisch und haltgebend. Wie bei all seinen bisherigen Veröffentlichungen hat Maeckes ein sprachliches Labyrinth um sich herum gebaut, das kompliziert, verschroben, ironisch, zynisch und herzergreifend ist. Das Vehikel dafür ist musikalischer und zugänglicher geworden. Maeckes klingt jetzt erwachsen und aufgeräumt. Er hat keine Angst mehr davor, er selbst zu sein. Seine Songs, wie „Der Misserfolg gibt mir Unrecht“ oder „Gettin’ Jiggy With It“, entsprechen denen, die er immer schon schreiben wollte. (hb)

■ Maeckes – Tilt (Vertigo/Universal) 2LP (inkl. MP3) 5715268 / Ltd. Deluxe Box 060255708871 / CD 060255708872 // ab 21.10. im Handel

## VIOLETTA

### DAS BESTE AUS DER DISNEY-TELENOVELA

Nach drei Staffeln endet die erfolgreiche Disney-Telenovela „Violetta“ mit einem spannenden Finale Mitte Oktober 2016.

Aus diesem Grund feiert das jetzt vorliegende Best-of noch einmal die größten Hits der Serie und ihrer beliebten Stars.



**POP** Hinlänglich haben die Darsteller Martina Stoessel (Violetta), Jorge Blanco (León) und Mercedes Lambre (Ludmila) ihr musikalisches Talent mit unzähligen Hits und Choreographien bewiesen – nicht nur in der Telenovela, sondern auch auf ihren ausverkauften Tourneen. ‚The Best Of Violetta‘ enthält 18 mitreißende spanische Popsongs mit lateinamerikanischen Einflüssen. Dabei offenbart sich vom Ohrwurm-Titelsong „En mi mundo“ über den tanzwütigen Disco-Beat „Hoy somos más“ hin zur lässigen Akustikgitarre von „En

gira“ die ganze musikalische Bandbreite von Violetta und gibt allen großen und kleinen Hörerinnen die Gelegenheit, ihre persönlichen Lieblingsmomente der Serie immer wieder neu zu erleben. Zusätzlich befindet sich auf der Deluxe-Edition eine Bonus-DVD mit elf Karaoke-Videos der größten Hits zum Mitsingen und Mittanzen. Zum Glück müssen die Fans von Violetta auch nach dem Staffelfinale nicht auf ihre Heldin verzichten, denn am 3. November 2016 startet „Tini: Violettas Zukunft“ in den deutschen Kinos. *Helmut Blecher*

■ Violetta – The Best Of Violetta (Walt Disney Records/Universal) CD+DVD 8735002 / CD 8732323 // jetzt im Handel



### ROBERT CARL BLANK // FAIRGROUND DISTRACTIONS

**POP** Robert Carl Blank, Hamburger mit tschechischen Wurzeln, macht auf seinem neuen Longplayer ‚Fairground Distractions‘ ein emotionales Fass auf. Auf einer fröhlichen, munteren Welle aus Sechzigerjahre-Pop reitend, hält er in seinen Songs Rückschau auf seine bisherigen Erfahrungen, seine Liebe zum Leben und den Wert, in großer Freiheit leben zu können. Der Singer/Songwriter, der sich mit seiner außerordentlich einfühlsamen Stimme bestens auf englisches Vokabular versteht, empfiehlt sich auch als Songschmied erster Güte. Seine Fähigkeit, sich bekannten Vorbildern – allen

voran die Beatles – so zu nähern, dass nicht der leiseste Plagiatsverdacht aufkommt, hebt seine Kunst weit über den Mainstream hinaus. Ehrlichkeit, künstlerische Tiefe und große Eingängigkeit zeichnen seine Lieder, wie das mit Streichern benetzte „Mystery Tour“, den sinnlichen Folk-Track „Fate“, die Musette-Hymne „Symphony In Your Head“ oder den sich im munteren Shuffle-Rhythmus ins Ohr treibenden Track „May Ways In“, aus. (hb)

■ (a1 Records/SPV) LP+CD 1150021 / CD 1150022 // jetzt im Handel



### DAVE STEWART & THE SPIRITUAL COWBOYS // LIVE AT ROCKPALAST – KÖLN 1990

**ROCK** Mit den Eurythmics feierte Dave Stewart in den Achtzigern große Erfolge. Dass der britische Gitarrist und Songwriter mehr drauf hatte, als mit Annie Lennox dem damals angesagten Synthie-Pop zu frönen, demonstrierte er bei seinem Rockpalast-Auftritt in Köln 1990. Der jetzt auf CD und DVD vorliegende (ab November auch auf 2LPs) Mitschnitt zeigt eine Formation, bestehend aus drei Gitarristen und zwei Schlagzeugern, die man in dieser Besetzung zuvor nur von Southern-Rock/Jam-Bands kannte. Stewart und seine Spiritual Cowboys entfalten in

der Kölner Live Music Hall einen wuchtigen Esprit, der vom ersten Rickenbacker-Riff im Opener „Love Child“ bis zum finalen „King Of The Hypocrites“ 80 Minuten lang anhält. Ob beim Bowie-esken „Soul Years“, dem wehmütigen „This Little Town“ oder beim epischen „Heaven & Earth“, stets fühlen sich Dave Stewart und seine Mistreiter dem unverfälschten Geist des Rock’n’Roll verpflichtet. Abgerundet wird die DVD mit Backstage-Interviews. (hb)

■ (MiG Music) 2LP (ab 25.11.) 132981 / 2CD+DVD 132982 / DVD 133008 // jetzt im Handel



## GANES

### HACKBRETT TRIFFT DRUMMACHINE

**WELTMUSIK** „Man erzählt, dass ...“ bedeutet das neue Programm von Ganes ins Deutsche übersetzt. Immer ausgefeilter wird der Klangkosmos der drei Frauen: Hackbrett trifft Vermona-Orgel trifft Drummaschine. Dazwischen ein Streichquartett, Synths zu Querflöte und Klarinette, Upright Piano zu Gitarre. Auf ‚An cunta che‘ spielen Ganes mit Märchenmotiven ihrer Heimat, erzählen Legenden, die man sich in den Dolomiten seit Jahrhunderten erzählt. Maria Moling und Elisabeth und Marlene Schuen singen wie Sirenen über das märchenhafte Reich der Fanes. Über die Gana Moltina und ihren Pakt mit den Murmeltieren, über die mutige Königstochter Dolasilla und ihre Zwillingschwester Luyanta.

Über Zwerge und Silberpfeile, gefährliche Drachen, böse Zauberer, Adler mit goldenen Krallen, die Kinder der Sonne und die Quelle des Vergessens. Ganes nehmen den Hörer mit in eine Welt voll Sehnsucht, Melancholie und Fantasie. Mal klingen sie leicht und fröhlich, dann wieder dunkel und geheimnisvoll. Ganes ziehen die Hörer in diese Welt voller Sehnsucht, voller Melancholie und Fantasie. ‚An cunta che‘ entführt, verführt, berauscht Herz und Verstand. (hb)

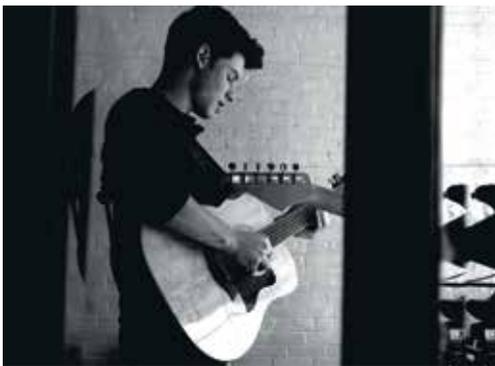
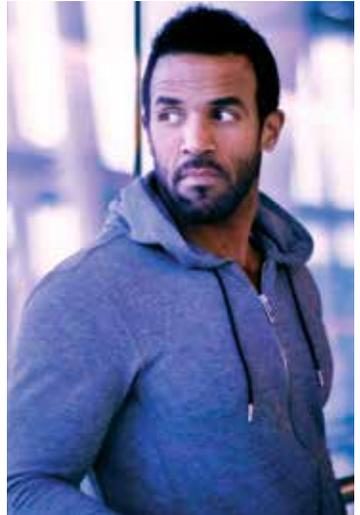
■ Ganes – An cunta che (BlankoMusik/Sony) CD 88985363172 // jetzt im Handel

## CRAIG DAVID

### AUS TIEFSTEM HERZEN

**R&B/POP** „Ich mache Musik, auf die ich absolut stolz bin und die die Leute unbedingt hören wollen. Sie kommt tief aus meinem Inneren, ich bin meiner Intuition gefolgt“, erklärt der britische R&B-Sänger Craig David, der in seiner Karriere bisher mehr 15 Millionen Alben verkaufte, 16-mal die Top Ten der Charts knackte und in mehr als 20 Ländern mit Multiplatin ausgezeichnet wurde. Sein jetzt vorliegendes neues Album ‚Following My Intuition‘, für das der 35-jährige Künstler in den vergangenen drei Jahren Hunderte Tracks schrieb, ist eine perfekte Mischung aus Garage-Sound und R&B. Sein einzigartiger, authentischer Sound schlug rund um den Globus Wellen und machte ihn zu einem der beliebtesten und erfolgreichsten Künstler der britischen Chartgeschichte. Der Sänger dazu: „Ich fühle mich wieder wie ein 16-jähriges Kind, hungrig und leidenschaftlich.“ Mit seiner faszinierenden Stimme verleiht er Songs wie dem basslastigen „Nothing Like This“ oder dem entspannten „All We Needed“ eine unwiderstehliche Note. (hb)

■ Craig David – Following My Intuition (Sony) Deluxe CD 88985343062 / CD 88985343052 // jetzt im Handel



## SHAWN MENDES

### GEREIFT UND ERWACHSEN

**SINGER/SONGWRITER-POP** Mit Spannung wurde das zweite Album des kanadischen Mädchenschwarms Shawn Mendes erwartet. Nachdem er sich mit dem Debüt ‚Handwritten‘ an die Spitze der amerikanischen Album-Charts katapultierte und auch in Deutschland erfolgreich war, ist der Sänger mit ‚Illuminate‘ endlich zu dem Künstler geworden, der er schon immer sein wollte.

Songs wie „Mercy“, die Hit-Single „Treat You Better“, „Ruin“ und „Three Empty Words“ zeigen ihn auch als gereiften und erwachsen gewordenen Songwriter. An allen Songs auf seinem neuen Album hat der Kanadier mitgeschrieben. Inspiriert auf der Suche nach seinem eigenen Stil fühlte er sich von seinen Idolen Ed Sheeran, James Bay und John Mayer. Das von Jake Gosling, der auch für Ed Sheerans Album ‚X‘ verantwortlich ist, produzierte ‚Illuminate‘ erscheint als Deluxe Version mit 15 Tracks, als Standard Version mit zwölf Tracks und als Special Edition inklusive Zugang zu exklusivem Online-Content. (hb)

■ Shawn Mendes – Illuminate (Island/Universal) Ltd. Special Ed. 060255714922 / Deluxe Ed. 5707788 / CD 5707784 // jetzt im Handel



## MODDI

### WENN STILLE ZU KRAFT WIRD

*Der norwegische Singer/Songwriter Pål Moddi Knutsen alias Moddi, der sich in seiner Heimat größter Beliebtheit erfreut, beschäftigt sich auf seinem neuen Album ‚Unsongs‘ mit Liedern, die zensiert wurden oder von getöteten oder aus der Gesellschaft verbannten Musikern aus aller Welt erzählen.*

**SINGER/SONGWRITER** Die Geschichten auf ‚Unsongs‘, die Jahrhunderte und Kontinente umfassen, sind mal aktuell, wie „Punk Prayer“ von der russischen Formation Pussy Riot, mal älteren Datums wie: „The Shaman And The Thief“, ein Lied aus dem 19. Jahrhundert von der Volksgruppe der Samen, die aggressiv zur Anpassung an die Mehrheitsgesellschaft gezwungen wurden. Insgesamt zwölf solcher Songs hat der Folksänger neu interpretiert. Manche dieser Stücke, die verboten waren oder auf dem Index standen, wurden wie Billie Holidays „Strange Fruit“ und Kate Bushs „Army Dreamers“ trotz anfänglichen Widerstandes

weltbekannt. Andere Lieder wie „Where Is My Vietnam“ oder „Open Letter“ stammen von Demokraten und Menschenrechtlern aus Vietnam und Algerien, die für ihr Engagement eingesperrt und sogar ermordet wurden. Mit leisen Klängen, angestimmt mit Gitarre, Streichern, Cello, Trompete, Akkordeon und Piano, liefert der norwegische Aktivist und Songwriter Moddi mit seinem unerhört spannenden Gegenentwurf zum rohen Kampfschrei ein Plädoyer gegen Gewalt und Unterdrückung. Die von Moddi beigefügten Hintergrundinformationen verleihen den Songs zusätzlich Gehalt, Brisanz und Relevanz.

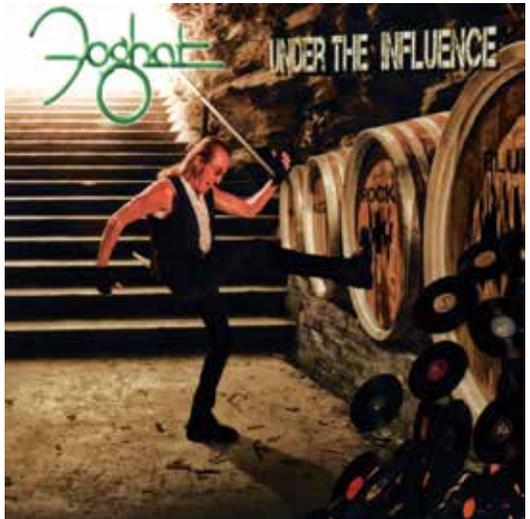
*Helmut Blecher*

■ ● Moddi – Unsongs (Proper/H'Art) LP PRRLLP 200 / CD PRR 219 // jetzt im Handel

## FOGHAT

### DIE GESCHICHTE GEHT WEITER

*Uptempo-Gitarrenrock ist das Ding der britischen Band Foghat, die seit ihrer Gründung 1971 mehrfach Album-Gold einheimen konnte. In der aktuellen Besetzung Roger Earl (Drums), Craig MacGregor (Bass), Charlie Huhn (Gitarre, Vocals) und Bryan Bassett (Leadgitarre) wird die Foghat-Story mit dem Album ‚Under The Influence‘ fortgeführt.*



**HARDOCK/R&B** Natürlich bleibt stilistisch die Vergangenheit der Band nicht außen vor, kommt ihr unpräziser Mix aus Rock'n'Roll, Boogie, Hardrock, Blues und einer Prise Funk mit kraftvoller Brillanz zur Geltung. Unterstützt von Gästen wie Gitarrist und Sänger Scott Holt, Percussionist Tom Hambridge und Sängerin Dana Fuchs, warten Foghat mit frischem Songmaterial auf, zum Beispiel mit der Blues-Boogie-Nummer „Made Up My Mind“, dem Southern-Rock-Kracher „Hot Mama“ oder dem mächtig unter Dampf ste-

henden Titelsong. Eine Coverversion von „Heard It Through The Grapevine“ und eine Neuauflage ihres 1975 erschienenen Songs „Slow Ride“ komplettieren die Songfolge, mit der die Foghat-Musiker ihre scheinbar nie enden wollende Vitalität feiern, die sich in einer unglaublichen Vokalkunst und unbändiger Gitarrenarbeit manifestiert. Gewidmet wurde das Album den inzwischen verstorbenen Bandmitgliedern Lonesome Dave Peverett und Rod Price.

*Helmut Blecher*

■ Foghat – Under The Influence (Metalville/rough trade) CD MV0109 // jetzt im Handel

**ANDREAS KÜMMERT****STÄRKER ALS GEGLAUBT**

**ROCK/BLUES** Deutlich gewann Andreas Kümmert 2015 den deutschen Vorentscheid zum Eurovision Song Contest – doch statt sich über den Sieg zu freuen, gab er sein Ticket der Zweitplatzierten Ann Sophie. „Die einzig richtige Entscheidung“, findet der 30-Jährige heute. Denn was damals keiner wusste: Kümmert litt an einer Angststörung. „Angefangen hat es, als bekannt gegeben wurde, wer am Vorentscheid teilnimmt“, so Kümmert. „Eines Tages hatte ich plötzlich Atemnot, meine Freundin rief den Notarzt, und ich kam ins Krankenhaus. Ab da kamen diese Momente immer häufiger. Zum Teil hatte ich richtige Todesangst.“ Kümmert begab sich schließlich in therapeutische Behandlung. Von seinem Kampf zurück ins Leben handelt nun sein neues Album ‚Recovery Case‘ – eine Platte zwischen Rock, Pop, Soul und Blues, auf der es unter anderem darum geht, sich selbst so zu akzeptieren, wie man ist. „Für mich war es sehr befreiend, dieses Album aufzunehmen“, so Kümmert. „Ich habe dabei viel über mich selbst gelernt. Zum Beispiel, dass ich stärker bin, als ich geglaubt hätte. Und dass der Wille zum Sieg und meine Liebe zur Kunst und Musik größer sind als die Angst vor den Menschen, die mich hassen.“ (nw)

► ● Andreas Kümmert – *Recovery Case* (TVoG/Universal) LP 5712804 / CD 5712787 // jetzt im Handel

**TOM CHAPLIN****BRUTAL EHRlich**

**POP** Mit seiner Band Keane hat Tom Chaplin vier Nummer-eins-Alben veröffentlicht, zehn Millionen Tonträger verkauft und zwei Brit Awards gewonnen. Angst und Depressionen, Drogen und Alkohol wurden für ihn allerdings zum Begleiter des Ruhmes. Bereits 2006 machte der 37-Jährige einen Entzug, seinen persönlichen Tiefpunkt erreichte er jedoch im vergangenen Jahr. „Manchmal kam ich drei Tage nicht nach Hause“, erzählt er. „Einmal dachte ich wirklich, dass ich sterben muss. Da habe ich mir geschworen: Wenn ich am nächsten Morgen aufwache, ändere ich mein Leben.“ Chaplin suchte sich einen Therapeuten, vor dem er nichts zurückhielt – und obwohl er für Keane schon lange keine Songs mehr geschrieben hatte, kam die Inspiration danach wie von allein zurück. Das Ergebnis ist Chaplins erstes Soloalbum ‚The Wave‘. Dem Sound von Keane bleibt er darauf treu, textlich widmet er sich Themen wie Selbstzweifel, Reue und Vergebung. Teils sind die Songs so brutal ehrlich, dass es fast weh tut. „Was weh tat, war eher die Zeit davor“, lacht er. „Mit der Platte will ich Leuten, denen es ähnlich geht, zeigen, dass es einen Ausweg gibt. Und zwar indem man sich öffnet und ehrlich ist.“ (nw)

► ● Tom Chaplin – *The Wave* (Island/Universal) 2LP 5710500 / Deluxe Ed. (CD) 5711483 / CD 5711482 // ab 14.10. im Handel

**CONOR OBERST****UNGEPLANT**

**INDIE** „Ich habe tatsächlich gegen meinen Plan ein Album geschrieben“, erklärte Conor Oberst unlängst. Der Mann, der hinter dem Indie-Bandprojekt Bright Eyes steckt, hat mit ‚Ruminations‘ ein neues Soloalbum aufgenommen. Aber eigentlich hatte er sich ja nur im winterlichen Omaha eingekuschelt, um sich unter anderem von seinem akuten Erschöpfungszustand zu erholen. Der hatte dazu geführt, dass die Tour seiner Band Desaparecidos abgebrochen wurde. Daher hatte er Zeit und Muße, bis spät nachts am Piano zu spielen und die vor der Tür wachsenden Schneeberge zu bewundern – anderes war nicht geplant. In genau diesem Szenario entstanden die zehn ‚Ruminations‘-Stücke, die aus Obersts Stimme sowie Piano, Gitarre und Mundharmonika bestehen. Minimalistisch sind sie, aber auch intensiv, da der Hörer sehr nah dran am Künstler ist: Oberst agiert ohne Band, ohne Bombast und ohne Überproduktion. Die Aufnahmen waren innerhalb von 48 Stunden im Kasten. Heraus kam dabei ein rohes, schlichtes Werk, das den Fokus auf Obersts Können als Musiker, Songschreiber, Sänger, Texter und Produzent legt. In all diesen Rollen überzeugt er. (kfb)

► ● Conor Oberst – *Ruminations* (Nonesuch/Warner) LP 7559794473 / CD 7559794471 // ab 14.10. im Handel



MUSIKMAGAZIN WWW.SCHALLMAGAZIN.DE  
**SCHALL.**

NEU  
IM LADEN

**SOPHIES WELT**

NEU: Die Schöne, die...  
SOPHIE KALLENBERG  
DIE SCHÖNE, DIE...  
MUSIK: Die Schöne, die...

MUSIKMAGAZIN WWW.SCHALLMAGAZIN.DE  
**SCHALL.**



MUSIKMAGAZIN WWW.SCHALLMAGAZIN.DE  
**SCHALL.**

MUSIKMAGAZIN WWW.SCHALLMAGAZIN.DE  
**SCHALL.**

**LAITH AL-DEEN**  
Ist jetzt auf der Woge  
NEU: Die Schöne, die...  
SOPHIE KALLENBERG  
DIE SCHÖNE, DIE...  
MUSIK: Die Schöne, die...

MUSIKMAGAZIN WWW.SCHALLMAGAZIN.DE  
**SCHALL.**

**SCHALL.**

**SCHALL.**

WWW.SCHALLMAGAZIN.DE



**SPORTFREUNDE  
STILLER**

Rausch & Reife

Westernhagen Yello Frida Gold Clueso Tim Bendzko  
Jennifer Bostock Ringsgwandl Maschine Phillip Boa Agnes Obel

# SCHALL.

Das einzige Musikmagazin für die Szene in Deutschland, Österreich & Schweiz.

Viermal jährlich, jeweils um die 200 Seiten im gutsortierten Presse- und Bahnhofsbuchhandel oder auf [www.schallmagazin.de](http://www.schallmagazin.de)